

## Bolenge-Echo Nr. 45

### Der Kirchentag

- und was unsere Gäste Dr. Bosolo, Oscar Pekombe und Kirchenpräsident Elik Bonanga beeindruckt hat und sie sicher zu Hause in Bolenge erzählen werden.

### Heißer als im Kongo!

Sagen unsere Gäste immer wieder, so am Mittwoch vor dem Kirchentag, als sie das Ambulanzbootzelt auf dem erhitzten Gelände vor den Westfalenhallen mit der Handpumpe aufpumpen. Dirk Loose als Ökumenereferent ist tatkräftig dabei.



Noch heißer ist es dann allerdings einige Tagen später beim Besuch in der Gemeinde Wellinghofen, wo sich trotz großer Hitze tapfere Frauenhilfsfrauen und wissbegierige Konfirmanden versammelt haben, um den Gästen zuzuhören.

### Diese tollen jungen Leute überall!

Dass so viele junge Leute aktiv beim Kirchentag dabei sind und z.B. als Pfadfindergruppen überall als ehrenamtliche Helfer und Helferinnen und auch im Verpflegungszelt für reibungslosen Ablauf sorgen, läßt unsere Gäste staunen. Noch größer wird das Staunen, als sie darunter auch muslimische Mädchenpfadfinderinnen entdecken.



Foto: RN

### Politiker (fast) zum Anfassen!

Im Kongo undenkbar, hier live erlebt: Kommt Außenminister Heiko Maas nach einer Veranstaltung mit seinen Bodyguards zum Abendessen in das Verpflegungszelt, stellt sich normal mit anderen in die Schlange und sitzt dann mit einigen Pfadfindern im lockeren Gespräch am Tisch. Fragt einer der ökumenischen Gäste aus Tansania: Ob ich ihn wohl begrüßen kann? Probier es doch, sagen wir - und sehen dann, wie er an den Nachbartisch des Ministers geholt wird und einige Worte mit ihm wechseln kann. Ganz und gar unglaublich für unsere Gäste!



### **Erstaunlich: So viel Interesse am Ambulanzboot!**

Im Global Garden vor den Westfalenhallen gut platziert, zieht das Ambulanzbootzelt viel Publikum an und unsere drei Gäste haben reichlich Gelegenheit, vom Ambulanzboot zu erzählen und das Video zu kommentieren, das ständig im Zelt läuft. Manche kennen das Projekt und wollen vor allem Dr. Bosolo erleben. Das Bootsmodell ist ein guter Gesprächseinstieg. Drei Ärzte sind so interessiert, dass sie sich denken können, auf dem Boot mitzuarbeiten. Gut, dass immer wieder auch Bolengekreismitglieder mit dabei sind und werben, übersetzen, Gespräche vermitteln, Flyer, Kalender, Holzfischchen anbieten etc.



### **Stark: Networking für das Ambulanzboot**

Im Workshop am Freitag kommen alle zu Wort: Dr. Bosolo präsentiert mit lebhaften Gesten und eindrucklichen Zahlen die Arbeit auf dem Ambulanzboot. Dr. Thomas Breuer vom WWF erklärt, warum Naturschutz erst einmal den Menschen helfen muß, Mareike Illing vom Medikamentenhilfswerk Medeor sagt auch für die Zukunft weiter Hilfe zu. Viktor Grapentin von der VEM macht klar, warum ein Projekt wie das Ambulanzboot in dieser Region immer externe Hilfe brauchen wird. Ulf Schlüter, Vizepräsident der EKvW, lobt dieses unglaublich beeindruckende Projekt, das 2011 unter dem Eindruck großer Not vom damaligen Kirchenkreis Dortmund-Süd initiiert wurde. Dass so viele uns unterstützen, ist ein Wunder, sagt Oscar Pekombe



Fotos: 2 EKKDo

### **Dass wir so beachtet werden!**

Oberbürgermeister Ullrich Sierau muss zwei Anläufe nehmen, um Dr. Bosolo am Ambulanzbootzelt zu treffen. Der Besuch ist ihm wichtig, denn er hat fest vor, in Zukunft den Kontakt zu Dr. Bosolo und zum Projekt, das er 2011 intensiv gefördert hat, zu vertiefen. Vielleicht wird sogar ein Besuch im Kongo daraus??



Und dass sogar Friedensnobelpreisträger Dr. Denis Mukwege in seinem bewegenden Plädoyer für die vergewaltigten Frauen seines Landes seinen „Studenten Dr. Bosolo“ dem großen Publikum vorstellt und für dessen Förderung durch die Kirche dankt – das war schlicht der Gipfel.



Foto: Dirk Johnen, MÖWE

Mit vielen Eindrücken und Bildern fahren die drei nun zurück nach Bolenge in den Kongo. Wir wünschen ihnen: Que Dieu vous bénisse! Gott segne euch!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Bolengekreis  
Dorothea Philipps  
29.Juni 2019

Video: [www.ev-kirche-dortmund.de/bolenge](http://www.ev-kirche-dortmund.de/bolenge)